

Wilhelm-Hotel Wohnung genommen hatte, hat gestern Dresden wieder verlassen.

* In Weiden verstarb der hervorragende Vorsitzende des Verbandes Sächsischer Industrieller, Herr Fabrikdirektor G. Max Schmidt infolge Gehirnblutung, nachdem er noch gekämpft anscheinend in voller Freiheit an einer Vorstandssitzung des Verbandes teilgenommen hatte.

* Am heutigen Sitzungstage der Sachsischen Landes-Lotterie ist der erste Hauptgewinn, das große Los, im Betrage von 500.000 Mk. auf die Nummer 61 244 in die Kollektion von Johannes Kreisig nach Chemnitz gefallen.

* Über die Schiffsabgabeboten bringen die Münch. R. R. im Handelsteil ihrer Nummer 165 folgende Ausführungen, die in der Bewältigung des von Preußen bestimmten Verfahrens in der Sache genau denkbaren Standpunkt erkennen lassen, den auch die "Dresdner Räte" anfertigende Stelle bereits früher verordnet haben: "Es erregt ziemliches Aufsehen, als der Reichskanzler durch seinen Stellvertreter, den Staatssekretär des Innern, Anton Maria Rata die Beantwortung der Interpellation über die Zulässigkeit der Einführung von Schiffsabgabeboten ablehnte und auf einen späteren Zeitpunkt verzögerte. Als Grund wurde, nicht amtlich, aber in der Presse die Notwendigkeit der Einholung eines Gutachtens des Reichsgerichts über den § 54 der Reichsverfassung, der die Abgabenfreiheit auf den Stromen bestimmt, angegeben. Das mußte wundernehmen; denn seit etwa 6 bis 7 Jahren beschäftigt die Abgabeklage alle Welt, die Regierungen, die Parlamente, die Interessen und die öffentliche Meinung auf das lebhafte; der Reichskanzler selbst und verschiedene Minister haben Erklärungen darüber abgegeben, das preußische Kanalgesetz fordert die Einführung der Abgaben. Und schließlich hatte die Kanzlervereinigung geäußert, die Wissenschaft hatte die Kontroverse eifrig geführt — und allein das Reichsgericht sollte hier und im Vorbergen sich der Bildung einer eigenen Meinung enthalten haben oder nicht im Stande sein, binnen 24 Stunden sein Urteil abzugeben? Das ist doch sehr ungewöhnlich. Der Grund des Aufschubs mußte anderwo liegen. Und er ist auch nicht schwer zu finden. Jetzt hören wir aus Stuttgart, daß Preußen mit Württemberg in Verhandlungen steht, um dessen Regierung durch materielle Vorteile für die Einführung von Abgaben zu gewinnen — ebenso wie es dies bei Bayern mit Erkla getan hat durch das Kompromissobjekt der Kanalisierung des Maines bis Aschaffenburg. Nach glaubwürdigen Mitteilungen ist man in Stuttgart ziemlich, die preußischen Vierbündner anzunehmen. Gleichzeitig aber dies, so hat Preußen sein Ziel erreicht, sowohl Bundesrat und Reichstag in Frage kommen. Ohne Württemberg ist nämlich die einer Abänderung einer Verfassungsänderung entgegenstehende Stimmenzahl nicht zu erreichen: Baden-Sachsen, Württemberg, Baden-Württemberg und Hamburg eine Auslegung oder Abänderung des Artikels 54 der Verfassung gestimmt hatten, so wäre diese gefallen, da 15 Stimmen sie verworfen hätten. Ohne Württemberg aber könnten höchstens 11 Stimmen der Opposition aufgestellt werden und das genügt nicht, da eine Verfassungsänderung nur unterbleibt, wenn mindestens 14 Stimmen dagegen sind. Und hier liegt auch offenbar der wahre Grund des Aufschubs der Antwort auf die Interpellation. Preußen wollte durch eine Reichstagsverhandlung sich die Kreise seiner Verhandlungen nicht vorenthalten und der Reichskanzler wartet, bis er mit einer vollständigen Tatsache, nämlich der Zustimmung des Präsidenten zu der vorliegenden Auffassung hinsichtlich der Schiffsabgabeboten, im Reichstag erscheinen kann, dessen Mehrheit obendrein bereit ist, auf denselben Boden zu treten. Die Konservativen und die konservativen Vereinigung, der ganze araristische Teil des Zentrums und viele Nationalsozialisten werden für die Schiffsabgabeboten auf freien Stromen einstimmen. Durch seine Zähigkeit und in den Mitteln nicht bedeutsames Verfahren nähert sich Preußen dem Ziel seiner Pläne, sofern der Bundesrat und der Reichstag in Frage kommen. Hintergrund wären dazwischen nur noch die fremden Parteien, vor allem die Niederlande für den Rhein und Österreich für die Elbe. Doch auch diesen Überstand kostet man in Berlin zu besiegen, sei es durch Auslandshilfe aus anderen Gebieten, sei es durch Janzen oder derartigen Trick. So muß man schon heute damit rechnen, daß die um die Mitte des vorigen Jahrhunderts mit so vielen Mühen und Kosten erlangte Freiheit der Schifffahrt auf den deutschen Stromen in absehbarer Zeit der Einführung von Abgaben weicht. Man kann angeben, daß man sich in Fragen des Verkehrs und Handels nicht auf ewige Tugenden verlassen soll. Was vor 50 und 60 Jahren ein gewaltiger Fortschritt war, kann heute einer anderen Regelung Platz machen. In der Tat läßt sich manches aufstellen für die Einführung von Abgaben für die Schifffahrt zum Zwecke der Anfangszeit eines Fonds, aus dem die Ausgaben für die Verbesserung des Verkehrs auf den Stromen bestritten werden. Auch ein Verfassungsauftrag ist kein Hindernis, an das man nicht röhren darf. Aber was in dieser ganzen Frage so tief versteckt und wirken muß, das ist die Art und Weise, wie Preußen dabei vorgegangen ist. Erst versucht man es mit Auslegungsmöglichkeiten, man dreht und deutezt an dem Artikel 54 der Verfassung. Dann läßt man sich in einem Gesetz einen Mandat geben, das seinem Artikel die gewünschte Auslegung unterscheidet. Weiter drückt man einzelne Bundesstaaten aus ihrem Bündnis heraus teils durch materielle Bedingungen, teils durch Preisaktionen. Endlich stimmt man im Bundesrat die letzte Opposition nieder. So kommt man an von hinten herum, auf gebundenen und neimlichen Pfaden ans Ziel, das man offen und frei zu erreichen nicht gehofft und gewagt hat. Diese Taktik wird in den widerstreitenden oder niedergesetzten Bundesstaaten sicher keine freundlichen

Gefühle zurücklassen. Und wenn gar noch die Niederlande und Österreich nur der Rat gehörten, nicht dem eigenen Trieb, auszumachen, wobei es ohne schwere Verzögerung nicht geht, so müßten wir sagen, daß ganze Spiel in die Kerze nicht wert. Dem möglichen materiellen Gewinn der preußischen Staatskasse steht ein schwaches politisches und moralisches Gefühl gegenüber."

* Die Mittelstandsvereinigung im Königreich Sachsen hielt am Montag in Leipzig eine Sitzung des Gesamtverbandes ab, die aus allen Teilen des Landes bestellt war. Geleitet wurde die Besammlung von dem ersten Vorsitzenden Herrn Ingenuen Th. Bittich-Leipzig. Aus dem Tätigkeitsbericht, den Herr Generalsekretär J. Lohmann-Dresden erstattete, ging hervor, daß infolge des Reichstagswahlkampfes die Mittelstands-Bewegung einen starken Aufschwung zu verzeichnen hat. Seit Anfang dieses Jahres sind der Mittelstands-Vereinigung ungefähr 50 Korporationen mit etwa 200 Mitgliedern neu beigetreten. Dazu kamen die Ansiedlungsverhandlungen mit einigen Verbänden, die beinahe 16.000 Mitglieder zählen, ein günstiges Ergebnis erwarten. Die Mittelstandsvereinigung besitzt nunmehr in fast allen Städten Sachsen's häufige Gruppen. Die Zahl der Städte und größeren Ortschaften, in denen die Mittelstandsvereinigung noch nicht feinen Fuß fassen konnte, ist sehr klein. Die Vereinigung ist deshalb in der Lage, bei der bevorstehenden Landtagswahl einen entscheidenden Einfluß mit auszuüben. So dann wurden folgende Beschlüsse gefasst: 1. Der nächste Sachsisch-Mittelstandstag wird am 2. und 3. Juni in Dresden abgehalten. 2. Für die Deutsche Mittelstands-Verbindung wurde ein Beitrag von 100 Mk. ausgewiesen. 3. An den Vorberichtungen zu den lachenden Landtagswahlen wird die Mittelstandsvereinigung sich in allen Wahlbezirken beteiligen. Gegner der Umweltfreiheit sollen unter keinen Umständen unterstützt werden. 4. Der weitere Ausbau der Arbeits-Sectionen der Mittelstands-Verbindung soll energisch betrieben werden. All in Sachen bestehenden Schutzgemeinschaften für Handel und Gewerbe soll ein Vertrag abgeschlossen werden, um den Mitgliedern der Mittelstands-Verbindung die Vorteile dieser Institutionen zu günstigen Bedingungen zugängig zu machen.

* Der Reichsverband gegen die Sozialdemokratie, Ortsgruppe Dresden, hält morgen abend 8 Uhr seine Hauptversammlung im Hotel "Palmengarten" (Mühlenhaus) ab.

* Die Ausschließung des Landwirtschaftlichen Kreisverbands zu Dresden findet Freitag, den 19. April, mittags 12 Uhr, in den "Diele Noben" statt.

* In Leipzig fand am gestrigen Ostermontag-Dienstag die Generalversammlung des Vereins deutscher Kürschner statt, die sehr zahlreich aus allen Teilen Deutschlands besuchte war. Die Versammlung wurde von Herrn Stadtpräf. Pfeiffer-Leipzig mit herzlichen Begrüßungsworten eröffnet. Aus dem Berichtsbericht ist zu bemerken, daß die Zahl der Mitglieder auf 930 angestiegen ist. Das im vergangenen Jahr erstmals eröffnete Mode-Album soll auch in diesem Jahr seitens des Vereins wieder herausgegeben werden. Die Vereinszinnmünzen betrugen 336,50 Mark, die Ausgaben 1906/07 300 Mark; das gesamte Vermögen beträgt 717,85 Mark. Nach Erteilung der Entlastung wurden die Herren Büttmann-Breslau, Hansen-Altona und Kraus-Göttingen als Ehrenvizepräsidenten für 1907/08 gewählt. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde angeregt, den seitens des Vereins mit einer ausländischen Deutscherwerbungsfabrik abgeschlossene Vertrag nach Ablauf nicht wieder zu erneuern, sondern mit einer deutschen Gesellschaft abzuschließen. Hierauf wurden die Firmen, denen von der Kommission der Modewahl für die ausgesetzten Masterstücke Divulcate auverlaut worden sind, belaudet gegeben.

* Die Mittbaumanufaktur Dresden-Alstadt hält heute vormittag 11 Uhr einen Bezirkstag unter dem Vorsteher des Kämmerers Dr. Krug v. Ridda ab. Danach beschäftigte sich der Bezirkstag mit der Beschlagnahme wegen Banes eines neuen Arbeitshauses in Saalhausen und nahm die eine Darlehenssumme bis zur Höhe von 120.000 M. Der Vorsteher gab eine einschlägige Darstellung der geläufigen Planung. Eine Erhöhung der Bezahlung mit Steuern für den Kasten wird nicht stattfinden. Gemeindevorstand Rudolf Deuden bewies die gleichzeitige Errichtung eines Feuerwehrlokalhauses und einige Renditeanlagen am Bausatz. Das Kämerin dazu wurde nicht überlassen, da immer nur sehr wenige Renditeanlagen da seien, die in der Bewertung der Anlage bestätigt würden. Nach langer Ausrede wurde die Vorstellung aenehmig, der Geschäftsbau aber beantragt das Projekt in Einzelheiten noch einmal zu prüfen. Weiter verhandelte der Bezirkstag wegen Aufnahme eines weiteren Parketts von 12.000 M. zu völliger Begleichung der Zuwendungen für das Krug v. Ridda-Berufsgymnasium. Nach erfolgter Genehmigung. — Eine Veränderung des Bezirksträgers zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Freiberg anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Bobritzsch und Herrnhut wurde auf Vortrag des Rechnungsprüfers genehmigt, ebenso eine Veränderung der Bezirksträger zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Freiberg anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Bobritzsch und Herrnhut wurde auf Vortrag des Rechnungsprüfers genehmigt, ebenso eine Veränderung der Bezirksträger zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbauvet von 3000 M. auf Antrag der Besitzerin des Grundstücks, Anna Mineralerzhütte Deuben G. m. b. H. — Die Kämersträger des Kreisverbands zwischen den Kämmererschaften Dresden-Alstadt und Pirna anlässlich der Aus- und Einberufung von Rückläufen der Gemeinden Niederdorf und Großluga. — Weiter wählte der Bezirkstag in die Völksbank einer Seinerzeit auf Platz 317 des Grundbuchs für Deuben zu Gunsten des Kämererverbandes eingetragenen Sicherungsbau

Stellung verloren hatte, sich in seiner Schlafräume zu erholen. Seine Ehefrau versuchte ihn noch rechtzeitig aus der Wohnung zu bestreiten, worauf er, da er völlig unkrautiges Gemüse war, mittels Krankenwagens in das Johanniter-Krankenhaus gebracht wurde. — In Vorstadt Lößnitz ist gestern ein 4 Wochen altes Mädchen, das von seiner Großmutter in das Bett der Mutter gelegt worden war, mit dem Kopf unten unter das Deckbett geraten und darunter erstickt. Ein Geschwulst-Dritter erscheint ausgeschlossen. — Auf einem Tanzsaal in der Leipziger Vorstadt traf sich ein Arbeiter einen etwas angrenzenden Kutscher, der ihn schlägt und mehrere Male am Hals angegriffen hatte, von sich, wobei letzterer zu Boden fiel und einen doppelten Unterarm brach. — Vor gestern fiel im westlichen Treppenausgang an den Bahnhofen des Leipziger Bahnhofs eine Witwe über einen von einem unbekannten jungen Mädchen hingestellten Koffer und zog sich einen Bruch der linken Unterarm speziell zu.

— Wie in einer gestern abgehaltenen Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Arbeitgeberverbandes für das Schneidergewerbe Bezirk Leipzig mitgeteilt wurde, sind juzt in 68 Orten rund 16 000 Arbeiter ausgewertet. Die Auswertung wird jedoch noch weiter um sich greifen, da in einer Reihe von Städten noch beschäftigten organisierten Arbeitern gefindigt worden ist. In Leipzig sind juzt in 70 Geschäften 315 Arbeiter ausgewertet.

— Der seit Anfang Februar vermittelte Dienst nach Mittig von Gründlach ist zwischen der Baumwolle und dem Weberei in der Allee bei Markbach ertrunken aufgefunden worden; soviel bekannt wurde, soll es ein Unfall, nicht Selbstmord vorliegen.

— Der Wirt des Fischelberghaus in Görlitz hat aus Gesundheitsgründen für den Herbst 1908 gefindigt; er hat das bekannte Hotel „Stadt Wien“ in Görlitz gekauft.

— Oberlandesgericht. In einer für die gesamte Nahrungsmittelbranche wichtigen Angelegenheit trat der Strafgerichtsamt des Oberlandesgerichts eine wichtige prinzipielle Entscheidung. In Leipzig regelt ein Milch-Regulat vom 4. Juli 1900 den Vertrieb der Kuhmilch. § 2 dereliebt bestätigt, dass Milch mit über 3 Prozent Fettgehalt den Namen „Vollmilch“ oder „Milch I. Sorte“ im Gegenzug zu derjenigen ohne den angeführten Fettgehalt führen darf. Die letztere, die also unter 3 Prozent Fett enthält, muss unter der Bezeichnung „Milch II. Sorte“ vertrieben werden. Eine Bezeichnung muss aber jedes Geschäft unbedingt führen. Am September 5. J. führte ein Händler namens Höglig 10 Kannen Milch ohne jede Bezeichnung in Leipzig ein, um sie als „Vollmilch“ zu vertreiben. Aus zwei Kannen wurden Proben zur Untersuchung entnommen, wobei es sich herausstellte, dass die Milch keine 3 Prozent Fett enthielt, sondern ein geringes Quantum weniger. Der Händler wurde daraufhin wegen Verstosses gegen das Milch-Regulat und der einschlüssigen Bestimmungen bestraft. Die Verurteilung vor dem Landgericht war erfolglos. Der Angeklagte machte geltend, dass es vom Landwirt unmöglich sei, dauernd 3 Prozent Fett in der Milch zu halten. Das Landgericht erklärte diesen Einwand nicht als maßgebend, da es nicht zu entscheiden habe, ob die Bestimmung zweckmäßig sei oder nicht. Gegen dieses Urteil beantragte der Angeklagte Revision beim Oberlandesgericht mit der Begründung, dass seine Milch als Gefälschungsquantum ganz bestimmt 3 Prozent Fett enthalten habe. Man hätte den geläufigen Transport untersuchen müssen. Außerdem seien diese Ausführungsbestimmungen total veraltet. Die Revision habe sich auf alle Gefäße ausgedehnt. Nach Ansicht von Fachkreisen sei wegen der geringen Differenz das Urteil des Landgerichts unhalbar. Die Revision wurde sofortlich verworfen. Die Ausführungsbestimmungen belasten, dass aus irgendeinem Geschäft eine Probe zu entnehmen sei. Wenn demnach von einer „Probe“ gesprochen werde, so sei hierunter doch nicht das gesuchte Quantum zu verstehen. Es sei aber Milch gefunden worden, die das vorschriftsmäßige Quantum Fett nicht gehabt hätte. Das sei zum mindesten als ein Verhiss gegen das Milch-Regulat zu betrachten. Nach den Rechtsprechungen der Vorinstanz liege über ein solcher Verhiss positiv vor, deshalb müsse die Revision verworfen werden.

— Amtsgericht. Der Agent Glösser in Köthenbroda hatte von einer Frau den Auftrag angenommen, eine Forderung von 900 Mk. von einem in Leipzig wohnenden Schuldner einzutreiben und darauf eine Teilzahlung von 100 Mk. erhalten, was er aber verschwiegen. Wegen Unterschlagung soll er sich nun verantworten. Er behauptet, seiner Auftraggeberin von den erhaltenen 100 Mk. deshalb nichts gesagt zu haben, weil er dem Wunsche der Tochter seiner Auftraggeberin entsprechen wollte, die ihn in ihrem Interesse nach Dorfwind stande. Den übrigen Betrag verrechnet Glösser für seine Tätigkeit. Er findet jedoch mit seinen Einwänden bei Gericht wenig Glauben, wird vielmehr der Unterschlagung schuldig erachtet und zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Wegen Beleidigung sprang der Münzmeister Franz Göhring gegen den Musiker Max Gierth in die Privatlage an. Der Bellagie ist Vorsteher des hiesigen Rosalvereins der Musiker, der ein Zweigverein des „Deutschen Musikerverbandes“ ist. In dem Nachorgan des letzteren, der „Deutschen Musikerzeitung“, veröffentlichte Gierth in Nr. 108 einen Artikel, der sich mit den Bestrebungen des Residenztheater-Orchesters auf Erzielung höherer Löhne beschäftigte. An diesen Bestrebungen hatte sich Göhring, der dem genannten Theater-Orchester angehört, nicht mit beteiligt, obwohl er Mitglied des Verbandes der Musiker ist. Der Artikel brandmarkt den Privatläger als Verräter. Dazu war Gierth nicht berechtigt. Denn wenn Göhring auch Mitglied seines Verbandsverbandes war, so hatte er doch die freie Entscheidung, ob er sich an dem Vorwurf seiner Kollegen beteiligen wolle oder nicht. Gierth wird zu 200 Mk. Geldstrafe verurteilt. Dem Privatläger wird die Publikationsbefreiung des Urteils zugestanden. — Der Büdermeister Paul Böhme möchte sich der fahrlässigen Körperverletzung durch Außerachtlassung der in seinem Berufe erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen schuldig erachtet. Er stellte eines Tages einen zur Hälfte mit heiinem Fett gefüllten Blechfassel in den Vorraum seiner im Keller gelegenen Backstube. In dem Vorraum war eine Überleicht wegen der dort herrschenden Dunkelheit nicht möglich. Ein Knabe kloppte über das Blechfassel und zog sich ernste Verlebungen zu. Das Kind starb in Lebensgefahr. Böhme wird für seine Fahrlässigkeit zu 100 Mk. Geldstrafe oder 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.
Frau Emma Marie Dittmar geb. Wohltz hier hat ihr Amt als Stadtbeamte niedergelegt.

Die Sparassistentin Striesen befindet sich vom 1. April 1907 ab im vorläufigen Gebäude der 24. Bezirksschule, Wartburgstraße 23, Erdgeschoss.

Oberlandesgericht. Eingetragen wurde: dass der bisherige Inhaber der Firma Hermann Rohland in Dresden, Hermann Alfred Rohland, gestorben ist, das der Kaufmann Hans Adolf Rohland in Dresden Inhaber ist und dass die Firma fünfzig lautet: Hans Adolf Rohland; — dass die Firma Gustav Eduard Werner in Dresden und die dem Kaufmann Albert Ludwig Wilhelm Kühnert etliche Vermögen verloren hat.

Konturkarte, Fassungseinrichtungen u. s. w. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Über das Vermögen der Kurz- und Galanteriedarstellerin Minna vereidigt. Steinemann geb. Weg hier, in Altona Otto Steinemann (Schloßstraße 14), ist das Konturkarten eröffnet und Herr Reichsanwalt Dr. August hier, Güntzstraße 20, zum Konturkartenwalter ernannt worden. Konturkartenwerken sind bis zum 30. April anzumelden. — Über das Vermögen des früheren Badermeisters und Hanselers Richard Max Falke in Wilsdorf ist das Konturkartenamt und zum Konturkartenwalter Herr Reichsanwalt Dr. Siebold hier, Schloßstraße 3, ernannt worden. Anmeldefrist bis zum 8. Mai.

Haushaltserinnerungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk soll zwangsläufig versteigert werden: dass im Grundbuche für das

vorjährige König. Stadtgericht Dresden. Blatt 86 auf den Namen des Schlosses Ernst Wilhelm alias Dietrich eingetragen. Im Grundbuche am 27. Mai, vorzeitig „11 Uhr“. Das Grundstück ist nach dem Grundstück 11. Et. groß und um 62 600 M. erhöht, besteht aus Wohngebäude mit Gaulebau, Gartengebäude, Rekorationenarten, Hof- und Gartengrund und liegt in Dresden, Blasewitzer Straße 61. Gegenwärtig wird in dem Grundstück eine Galionsfahrt unter dem Namen „Walpurgis“ betrieben. Die diesen Gewerbebetriebe dienenden Gegenstände, deren Gebrauchsgegenwart nicht festgestellt sind, gefindet auf 3549,75 M. geschätzt.

Hauptgewinne der 151. König. Sachs. Landeslotterie. Fünfte Rasse.ziehung am 10. April 1907. (Ohne Gewähr.)

500000 M. auf Nr. 61241 (Name: Johannes Kreiß-Chemnitz).
5000 M. auf Nr. 70214 81817.
3000 M. auf Nr. 7091 8141 2843 12819 15087 15791 25372 22265
37316 85717 80215 91424 46130 60190 67079 62612 68633 72635
2000 M. auf Nr. 8401 10938 10538 17150 21671 24892 27025 28169
33675 33676 37842 40181 67490 50084 67072 76779 72681 83537 89375
94024 98648 98655
1000 M. auf Nr. 1137 1411 1403 2863 3551 4210 5117 6372 7102
9281 9678 12705 13161 13840 18181 29831 31292 36272 38706 40529 41916
50604 56500 61500 66143 68016 68673 71887 72654 80193 80817 81740
53335 81069 81664 86640 91786 92085 92603 93607 97623 98066.

Zugeschichte.

X Deutsches Reich. Fürst Bülow telegraphierte an den Ministerpräsidenten Giolitti: „Um Begriffe, Italien zu verlassen, lege ich Wert darauf, Em. Exzellenz mit meinen Grüßen und aufrichtigen Wünschen die Sicherung meiner freundlichen Gefüsse anzusprechen.“

— Bei dem gestrigen Festmahl des Deutschen Handelsstages, an dem zahlreiche Regierungsvorsteher teilnahmen, führte Staatssekretär v. Tschirlich aus, er habe im Auslanden den Wert des deutschen Handels für das Gedächtnis des gefallenen Waterloo's gelernt und werde bei der Wahrnehmung der Beziehungen Deutschlands zum Auslande seit den Anfängen des deutschen Handels besondere Fürsorge angestreben. Er brachte ein Hoch auf den deutschen Kaufmann und den deutschen Handel aus. Reichskanzlerpräsident Koch erklärte: Den heutigen schwierigen Geldverhältnissen sei einer großen wirtschaftlichen Kräfteförderung unantrennlich sein, sei mit einer Änderung der Bankversicherung nicht abzuhelfen. Der Handelsstand möge sich in seinen Unternehmungen würdigen und größere Bar-Reserven anzuwenden suchen. Er wünschte auf den Vorstand des Deutschen Handelsstages, Kolonialdirektor Dernburg beilte, in den Kolonien müssten neuen den kommerziellen Interessen auch die Ausbreitung von deutscher Kultur und deutschen Idealen wahrgenommen sein. Es müssten so viel Rohprodukte produziert werden, dass Deutschland auf die internationale Preisgestaltung Einfluss erhalten. Dazu genüge geringe Quantitäten. Sich Hoch galt dem Deutschen Handelsstage.

— Der deutsche Botschafter in Washington ist nach Deutschland abgereist.

— Der Reichstagsabgeordnete Ignaz Auer (Soz.) erliet in seiner Wohnung in Berlin einen Schlaganfall.

— Im Schneidegesellen-Streit in Berlin unterlagen die Gejellen vollständig. Sie werden Donnerstag die Arbeit nach dem Tarif der Arbeitgeber wieder aufnehmen.

— Der Hafenbetriebsverein in Hamburg gab wieder durch Anschlag die Bedingungen bekannt, unter denen die Arbeiter in ein seines vertragliches Verhältnisse treten können. Darauf soll die Anstellung nicht nur auf ein ganzes Jahr, sondern auch mit gegenwärtiger vierwochentlicher Ablösung erfolgen. 200 Engländer sind gestern nach England zurückgesetzt worden. Im Hafen liegen gegenwärtig 280 Dampfer und 60 Segelschiffe.

— Frankreich. Die dem Sondat angehörenden Bädergejellen in Marseille erklärt sich für den General-Austand.

— Spanien. Bei dem Festmahl in Cartagena, das gestern an Bord der Stadt „Victoria und Albert“ stattfand, gaben beide Herrscher ihrer Befriedigung über das Zusammentreffen Ausdruck, woran sie eine unvergleichliche Erinnerung bewahren würden. König Alfons sagte der Königin Alexandra in liebenswürdiger Weise, dass sie alle Herzen zu gewinnen wünsche und gedachte des rituellen Sinnes des Königs Eduard. Der König von England sprach darauf den Wunsch aus, dass das bevorstehende heutige Ereignis dem Throne Spaniens einen Ehren schenken möge. König Alfons und König Eduard nahmen darauf an Bord des Yachtchiffes „Queen“ eine Parade der Belohnung ab. Heute könne werden heute abtreten.

— England. In Newcastle wurden in einem Hause 31 000 Gewehr- und Pistolen-Patronen entdeckt. Ein Bewohner des Hauses wurde verhaftet.

— Australien. In Qld. treiben Terroristen und Banditen ungehindert ihr Werk. Gestern wurden von ihnen wieder 8 Arbeiter und 2 Soldaten erschossen und sonst noch viele Personen verwundet. Es herrscht Panik; die Lage ist sehr ernst.

— Rumänien. Das Amtsblatt veröffentlicht einen Aufruf der Regierung an die Bürger anlässlich der Wiederherstellung der Ordnung im ganzen Lande. Der Aufruf stellt fest, dass das Land eine gefährliche Krise durchgemacht habe, aber das Parlament, die Armee und die Behörden hätten ihre Pflicht erfüllt, und die Revolte sei rasch niedergeschlagen worden. Nachdem die Ordnung wiederhergestellt sei, sei es Pflicht der Regierung, darüber zu wachen, dass nicht eine neue Gefahr eintrete, damit die Zukunft gesichert sei. Die Aufwiegler würden verfolgt und bestraft werden, aber gleichzeitig werde sich die Regierung das Los der Bauern angetragen sein lassen.

Die Regierung beachtigte, die Lage der Landbevölkerung zu verbessern, ohne Nachteil für die legitimen Interessen der Grundbesitzer. Inzwischen müsse Ruhe und Ordnung gesichert werden; denn aus Unruhen entstehen nur wieder neue Unruhen, und der Verlust eines Erntejahrs zieht Hungersnot nach sich. Der Aufruf fordert sodann die Grundbesitzer und Pächter auf, auf ihre Güter zurückzufallen und für das laufende Jahr landwirtschaftliche Verträge abzuschließen; denn die Verständigung zwischen den Bauern und den Grundbesitzern werde durch die Taktikspiele erleichtert werden, deren Intervention schon sehr befriedigende Ergebnisse gezeigt habe. Die Regierung riegt an alle Bürger die dringende Mahnung, sich Rechenschaft abzulegen über die schwierige Lage, die der Staat durchmache, und fordert alle auf, für die Wiederherstellung bürgerlicher Beziehungen zu arbeiten, die zwischen allen Söhnen des Landes bestehen sollen zum Gott und Glück des Vaterlandes.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Frau Emma Marie Dittmar geb. Wohltz hier hat ihr Amt als Stadtbeamte niedergelegt.

Die Sparassistentin Striesen befindet sich vom 1. April 1907 ab im vorläufigen Gebäude der 24. Bezirksschule, Wartburgstraße 23, Erdgeschoss.

Oberlandesgericht. Eingetragen wurde: dass der bisherige Inhaber der

Gesellschaftsminister Ernst Wilhelm alias Dietrich eingetragen. Im Grundbuche am 27. Mai, vorzeitig „11 Uhr“. Das Grundstück ist nach dem Grundstück 11. Et. groß und um 62 600 M. erhöht, besteht aus Wohngebäude mit Gaulebau, Gartengebäude, Rekorationenarten, Hof- und Gartengrund und liegt in Dresden, Blasewitzer Straße 61. Gegenwärtig wird in dem Grundstück eine Galionsfahrt unter dem Namen „Walpurgis“ betrieben. Die diesen Gewerbebetriebe dienenden Gegenstände, deren Gebrauchsgegenwart nicht festgestellt sind, gefindet auf 3549,75 M. geschätzt.

wurde, die vor dem Schloss noch verlängert hatte, um nach den Minuten zu hängen. Die neue Schauuhr, welche auf der einen Seite eine laufende Schnecke, auf der anderen Seite den Name des Eigentümers zeigt, erinnert noch an das ehemalige Uhrmacherschild der Hamburger Herren, hat jedoch hauptsächlich nur Interesse für Münzsammler und für die Kunden in Büdingen, die einen Hauptvorteil daran haben, sich um diese Uhren alljährlich zur Überzeit herumzubauen.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, Generalagent, Bremer Straße 43.) „Clemens“ 9. April Lisabon.

„Oldenburg“ 9. April Dover paf. „Schleswig“ 9. April in Altona angel. „Bremer“ 9. April in Genua angel. „Aachen“ 9. April von Doort paf. „Sizien“ 9. April in Hongkong angel. „Wein“ 9. April Friedland angel. „Danzig“ 9. April in Hongkong angel. „Danzig“ 9. April in Montevideo angel. „Bremen“ 9. April von Rotterdam abgez. „Sachsen“ 9. April in Montevideo angel. „Kaiser Wilhelm II.“ 9. April von New York abgez. „Prinzess Alice“ 9. April von Neapel abgez. „Erlangen“ 9. April von Porto abgez. „Prinzess Alice“ 9. April auf Mittelmeer.

Hamburg-Amerika-Linie. „Meteo“ auf der Mittelmeerroute. 8. April von Santos abgez. „Montos“, vom La Plata, 9. April Dover paf. „Almeria“, vom Rio Oitanca, 8. April auf der Elbe angel.

Handels-Merchant, nach Newark, 9. April von Cuxhaven abgez. „Bogoria“ 7. April vom Havanna abgez. „Siegfried“ 8. April von New York über Savanna nach Brasilien abgez. „Allentown“, nach Danzig und Rio de Janeiro, 8. April von Coruna abgez. „Salamanca“ 8. April in Buenos Aires angel. „Sarapis“ 8. April in Newport abgez. „St. Jan“ nach Kopenhagen, 8. April Drotten paf. „Schwarzwald“, von Kiel, 8. April St. Malo abgez. „Elbe“ 8. April von Toulon paf. „Beben“ 8. April von New York nach Kiel abgez. „Leviathan“ 8. April von Toulon abgez. „Jeanette“ 8. April von New York abgez. „Eleonore“ 8. April auf dem Rhein abgez. „Ratze“ 8. April von Victoria abgez. „Ratze“ 8. April auf dem Rhein abgez.

Bremen-Linie. „Eduard“ 8. April auf der Mittelmeerroute. 8. April von Santos abgez. „Montos“, vom La Plata, 9. April Dover paf. „Almeria“, vom Rio Oitanca, 8. April auf der Elbe angel.

Handels-Merchant, nach Newark, 9. April von Cuxhaven abgez. „Bogoria“ 7. April vom Havanna abgez. „Allentown“, nach Danzig und Rio de Janeiro, 8. April von Coruna abgez. „Salamanca“ 8. April in Buenos Aires angel. „Sarapis“ 8. April in Shanghai angel. „Ratze“ 8. April in New York abgez.

Wetterbericht des Rgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 10. April 8 Uhr vorm. (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 10. April 8 Uhr vorm.

Stadt	Geogr. Lat.	Windricht.	Windstärke	Wetter	Temp.
Erlangen	50°	ONO	leicht wechseln	+ 6	50°
Berlin	52°	ONO	leicht wechseln	+ 6	50°
Frankfurt	50°	NO	leicht wechseln	+ 6	50°
Wien	48°	W	leicht wechseln	+ 6	50°
Paris	46°	ONO	leicht wechseln	+ 6	50°
London	51°	ONO	leicht wechseln	+ 6	50°
Stockholm	60°	ONO	leicht wechseln	+ 6	50°
Oslo	61°	ONO	leicht wechseln	+ 6	50°
Paris	49°	ONO	leicht wechseln	+ 6	50°
London	51°	ONO	leicht wechseln	+ 6	50°
Stockholm	60°	ONO	leicht wechseln	+ 6	5

Geschäftsverkauf wegen Konkurs.

Die zum Konkurs des Schlosses u. Fahrradhandels Adolf Sikkay gebürgten hier, Dippoldiswalder Gasse 15, befindl.

Vorräte an Herren- und Damenrädern (neu u. gebraucht), gebr. Motorwagen und Rädern etc. nebst den Geschäftsutensilien u. der kompl. Einrichtung einer Reparatur-Werkstatt im Fakturen- bzw. Schätzungs-werte von insgesamt ca. 22 000 Mk.

Folgen im ganzen gegen sofortige Barzahlung verkauft werden. Besichtigung täglich nachmittags von 3-6 Uhr. Reflektanten wollen idratische Höchstgebote bis zum 12. d. M. bei dem Unterzeichneten eintheilen, welcher auch höhere Auskunft erteilt.

Kommisionstrat Canzler, Konkursverwalter, Bismarckstrasse 83.

Søennecken's



Schreibtische Ideal-Bücherschränke

Alleinvertriebung u.
Aussstellung bei
M. & R. Zocher
Dresden Annenstrasse 9
Ecke Am See
Haus I. Ranges
moderner Büro-Möbel, Schreibmaschinen,
Kopiermaschinen-Vervielfältigungs-Apparate,
Besichtigung d. neuen Ausstellungsräume sehr lohnend
auch ohne Kauf gestattet

PIANOS KAPS KAPS NIPP



Ernst Kaps, Dresden.

Pragerstrasse, Eingang Waisenhausstrasse 14, rechts

Malland 1906: Grand Prix.

HEINRICH LANZ

Mannheim.

LOKOMOBILEN, stationär und
fahrbar, für

Satt- und Heißdampf

D. R. P.



Bestens bewährt in
Konstruktion, Ausführung, Betriebssicherheit
und geringem Brennstoffmaterialverbrauch.

Filiale: LEIPZIG, Ranstädtersteinweg 2.

Über 18000 Stück verkauft.

Amor

Das beste Metall-Putzmittel.

Überall zu haben in Dosen à 10 Pfz.
Fabr. Lubszynski & Co., Berlin NO.

Lebende Goldorfen!!

bestiebtester Bierisch für Springbrunnen
angeboten in ferngelegener Ware
kleine mit M. 1,40 pro Stück,
mittlere mit M. 1,20 pro Stück,
große mit M. 2,- pro Stück.

Heinrich Wanke, Webergasse 14.

Reparatur
aller Systeme
Schreibmaschinen
durch Fachkundige
Mechaniker
Heinrich Schulze, Zwingerstr. 8.

Privatklinik für
Zuckerkrankte
Dr. Frdr. Bluth, Neuenahr.

**Englische Modestilzhüte
Percy Jones & Co. Ltd.**

Modeform Frühjahr 1907.

Anerkannt bestes englisches Fabrikat.

Man achte auf nebenstehende Fabrikmarke.

Man verlangt ausdrücklich diese Marke.

zu kaufen in den bekanntesten Geschäftshäusern der Branche in allen Städten des Continents.

Garantie für neueste Modeformen, tadellose Qualität u. Ausstattung. SCHUTZMARKE

Percy Jones & Co. Ltd. London, Manchester.

Tiedemann & Grahl,
Seestrasse 9.
Schaumweine Gebr. Höchl
Geisenheim.

Ulin

entwickelt kippig, Bart, u. Haar,
wuchs u. verdaut. Haarausfall.
B. Danziger, a. Pl. 1 W. Beigel
& Zsch., Marienstr. 12. Bettina-
Drogerie, Bettiner Straße 13.
Germann, Woch. Altmarkt, Üb-
mann, Bettiner Str. 33. Blätter,
Möhres, Kronen, Annen, Ger-
mania, Adler, Apothek. En-
gros: Stephan, Stresemann &
Seite, Bettiner Str. 12.

Kognak

Hennessy Martell

Meukow & Co.

Bisquit Dubosc'h & Co.

Feinste Punsche

Cederlund, Stockholm,
Selmer, Düsseldorf

und andere.

Whisky. Feinste Liköre.

Wiederverkäufer Rabatt



Löwenbräu

aus der Aktienbrauerei
zum Löwenbräu in
München

ist das

von mir seit 20 Jahren
vertretene kostliche Produkt
und nach meiner Über-
zeugung das

beste Bier

für alle diejenigen, die ein
gediegnes, gutes und magen-
stärkendes Getränk produkt

Münchens

anderen Braumethoden vor-
ziehen.

Max Hefst

Generalvertreter
Dresden-A. 5.



Echte Saat-Kartoffeln

empfohlen
Arthur Bernhard,

Dresden-N. Am Markt 5.

zu verkaufen

Schlafzimmer-Einrichtung,

Spiegelchen, Nachttisch, 2 Bett-
stühlen mit Art. Matr., 2 Nachtt.-
stühle, hell. Zuk., Büfett, Sofe,
Sessel, Bücherchr., Auszieh-
tisch, Teppich, Uhr, versch. Bild-
u. Dekorationen bill. a. v. Künst-
erstr. 12, p. l. Zu besichtigen von
2-7 Uhr nachm.



Vom Stadtleihamt versteigerte

neue u. getragene kleine gold. u.
silb. Tischchen bis zu seinst.
Blaßbutter, a. Lange & Söhne,
Uhren, lange u. kurze Ketten,
Blauflaschen, Goldsachen in 585
ein Gold, reell mit Granate
empf. E. Leitner, Uhrenmacher aus
Glashütte, hier, Hauptstr. 21, 1.

R. Hübschmann, Viktorianstrasse 5.

Virisanol

Wirksamstes Kraftigung-
Mittel bei allgem. Nerven-
und vorzeitiger Männer-
schwäche von Universi-
tätsprof. u. Aerzt. empf.
Flakons à 5 u. 10 Ml.

Neue Virisanol-Broschüre gratis
in Apotheken erhältlich.

Ch. Fabrik H. Unger, Berlin NW 7.

Regen Aufgabe des Großherzogs
W besauste mein vollständiges

Klemperer-Verleug

mit 3 Wochenen u. 1 Schle-
leiter mit Regen, für jung. Ans-
jünger passend, zu einem billig
Preis. Off. u. Nr. 100 post-
lagernd Namens L. Za.

Nervenschwäche der Männer.

Ausführlicher Prospekt mit
Gerichtsurteil und drücklichen
Gutachten gegen M. O. 20
für Porto unter Kavert.
Paul Basson, Köln a. Rh. No. 41

Damentuch,

Ia. Qualität in neuesten Farben
in eleganten Promenadenflecken,
Blaublau u. moderne Muster.
Stoffe für Herren u. Kinder ver-
sende billig jed. Wdg. Probe frei.

Max Niemer,

Sommerfeld, R. B.

BRING
sauber - bequem.

Plättelisen

"Sprit - Githstoff - Gas

F. Bernh. Lange

Amalienstr.



Berantwortlicher Verkäufer:

Armin Lembke in Dresden.

Gezeichnet: 1½-6 Uhr nachm.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Börsenbörsse lebte fast ein aus Geldersleichterung hier und an den westlichen Börsen. Das Hauptmerke wendete sich russischen Bonds zu, die nahezu 1½ Prozent angaben kounnen, und zwar infolge der günstigen Gestaltung der Budgetberatung im vorherigen Jahre. Auf eine Diskontermäßigung der Bank von England wird gerechnet, nicht aber auf eine solche der Reichsbank, da erst noch bedeutende Rückläufe in das Institut hinzufinden müssten, bevor mit einer Erleichterung der Ressort gerechnet werden kann. Ein Artikel der "Nein. Zeit." über den Montanmarkt bildet die Lage der Industrie immer noch als glänzend. Für Paketschiff entwickele sich mehr Kauflust, infolge eines Frachtverkehrs von Berlin nach Hamburg, der für den Verkehr nach Amerika von Bedeutung werden dürfte. Im weiteren Verlaufe konnte sich die anfängliche Hoffnung ziemlich bewähren. Bietende Banken hatten nur geringe Umläufe. Von Eisenbahnen stiegen österreichische, dagegen mukten amerikanische nachgeben, ebenso Prince Henri. Von Montanien gewonnene Bodenmarken 1½, Deut.-Luzemburger I., Hohenlohe ½, Lauta 1, Phönix 1¼, Ahlenkahl 1¼, Gelsenkirchener ½ und Harpener ½ Prozent. Von Renten liegen Russen von 1902 um 1½, Japaner ½ Prozent. Der Schluß der Börse war wenig verändert. Privatdiskont 4½ Prozent. — Am Getreidemarkt machte sich ein merkwürdiger Gegensatz der Meinung zwischen den Abgebern und den Nehmern geltend. Während das kalte Wetter und die Nachrichten über Nachfröste vom In- und Auslande die Käufer zur Zurückhaltung veranlaßten und die Forderungen entschieden zur Festigkeit neigten, notierten Lieferungen in Weizen und Roggen infolge der niedrigen Auslandsmeldungen um 0,25 M. unter gekündigtem Schlusspreis. Für Hafer und Mais blieb die Stimmung seit. Während in London die Haferfrage nachgelassen hat, wird über umfangreichen Abzug dieses Artikels nach Belgien berichtet. Am Mittagsmarkt hörte das Geschäft an der Getreidebörsse so gut wie ganz auf und die geprägten Preise hielten sich ungefähr auf dem gestrigen Niveau. Hübel still, aber fest. — Wetter: Schön, scharfer Nordostwind.

Dresdner Börse vom 10. April. Wenngleich die helle Böse und deutl. eine große Juridikulation erkennen ließ, gehaltete sich die allgemeine Stimmung doch etwas freundlicher als gestern. Auf dem Markt für Maschinenfirmen erfreuten sich Sondermann & Sohn zu 115 % (+ 0,50 %), Zauchhammer zu 182 % (+ 0,50 %), Höhne zu 40,25 % (+ 1,25 %) sowie Schimmel zu 138 % (+ 1,25 %) einiger Beliebtheit, während Hüls nur zu 150,50 % (- 0,50 %) Abnehmer fanden. Bei Fahrzeughäfen und elektrischen Werken interessierte man sich etwas mehr für Berlins zu 170 % (unverändert), Schlitz-Vorwurfschiffen zu 186 % (+ 1 %), Gußbahngleisen zu 149,90 % (+ 0,15 %), Coruna zu 189,50 % (+ 1,50 %), Seidel & Naumann zu 289,50 % und für Bergmann zu 265 % (+ 1 %). Wanderee blieben dagegen zu 264 % (- 1 %) vorsichtig angeboten. Von Transporten waren nur Spezialer nichts zum gestrigen Ausk. in Betrieb, wosogen Banken ohne deplorab. Notizen ablieben. Ebenso weilen die Aktien der Brauereien, Bergwerke u. c. Fabrikten, Baugesellschaften sowie Papierfabriken Umläufe und nennenswerte Kursveränderungen nicht auf. Bei diversen Industrie-Aktien bewegte man v. Herben mit 100 % (+ 1 %) und Weißbacher Altenpinnewerke mit 120 % (+ 2 %). Gelbverzinsliche Unlogenware wurden in 3-proc. Reichsbahnlohe zu 88,15 % (- 0,10 %), 3½-proc. dergleichen zu 86,60 %, 3-proc. Sachsen-Anhalt zu 85,55 % (unverändert), 3½-proc. Sächsischen Anstalten zu 90 % (+ 0,50 %), 3½-proc. Preußischen Kanal zu 98,05 % (+ 0,15 %), 3½-proc. sowie in 4-proc. Landwirtschaftlichen Werken zu den gestrigen Kursen aus dem Markt genommen.

* Die Mitglieder der Dresdner Börse werden zu einer am 29. April 1907, nachmittags 6 Uhr im Börsesaale, Wallenhausstraße 23, 1. R. stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung eingeladen, in der über den Antrag des Vorstandes handlung angetreten wird, der nach bereit erfolgter Auflösung der besteh. von uns erwählten Stiftung aus dem jetzigen Vermögen denkbarkeit und Lebhaftigkeit der Dresdner Börse Besitz gezeigt werden soll. * **Altengesellschaft Elektrizitätswerke** (vorm. O. L. Kummer & Co.) in Dresden in Konkurs. In dem Konkurs zum Vermögen der Gesellschaft soll die Schlusshälfte anfallen. Bei dieses sollen 16 028 867 M. nichtbeschränkte Forderungen berücksichtigt werden. Nach nach bereit erfolgter Auflösung von 25½ % Disponente verfügbare Raffenfonds beträgt 16 700 M. wosoz. Kosten an die Mitglieder des Githübler-Klausfusses und u. a. ein geringer Betrag an eventuellen Mehraufgaben zu führen sind. Da die einzelnen Gläubiger noch nicht erkannt werden konnten bei Gericht hinterlegt werden. Nach Abzug der Unkosten dürfte sie die nichtberechtigten Forderungen noch eine Schlusshälfte von etwa ¾ % erfüllen, so daß also insgesamt 27½ % zur Versteilung gelangten, ein Ergebnis, das der Auskundung des Konkurses nicht erwartet wurde, denn damals schätzten man die Konkursabschöpfung auf 10 bis 15 %. — Mit der Schlusshälfte geht auch beinahe sechsjähriger Dauer ein Konkurs zu Ende, der seinerzeit großen Aufsehen erregte. Es war der Beginn einer schweren Krise des deutschen Wirtschaftslebens, durch die namentlich auch unter Sachsen schwer betroffen wurde. Der Zusammenbruch der Nummermeile wurde dauerhaft, da durch herbeigeführt, daß sich die Gesellschaft in zahlreiche Unternehmungen eingelassen hatte, ohne für die Durchführung der Anlagen, die in vielen Fällen in den ersten Betriebsjahren erhebliche Erfordernisse, die nötigen Mittel zu beschaffen oder beschaffen zu können, zumal das Finanz-Institut der Gesellschaft selbst, die Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden, in Niederschlag gezeigt worden war und in Liquidation treten mußte.

* **Bergmann-Elektrizitäts-Werke**, Aktion-geellschaft, Berlin. Durch die abgeschlossene Geschäftsjahre vorgenommene Erweiterung der Produktionsfähigkeit in Verbindung mit den im vergangenen Jahre vorhersehbar gewesenen guten Konjunkturbedingungen in der Geschäftsführung des Unternehmens nach dem Rechtsanspruch im sozialistischen Weise beeinflußt werden. Die Gesellschaft kommt daher an die konkretesten Anforderungen beg. Lieferungsverbindlichungen nur durch teilweise Einlegung von Nachschüssen entsprechend, da die im Laufe des Betriebes ausgeführten Erweiterungsarbeiten sich noch nicht als ausreichend erwiesen, um alle Anstrengungen mit normaler Arbeitsweise zu erledigen. Diesem Betriebsförderungsgrad entsprechen soll sich der Gesamtumsatz von 12 200 452 M. im Jahre 1905 für das Jahr 1906 auf 16 064 800 M. erhöhen, wobei der Vorstand bemerkt, daß dieser Umsatz noch ein erheblich größerer geworden sein würde, wenn es möglich gewesen wäre, die günstige Konjunktur voll auszunutzen; es mußte jedoch auf eine Reihe von Gelehrten verzichtet werden, sobald in Bezug auf Sicherungsmaßnahmen geprüft wurden, denen nicht entsprechen werden konnte. In der Materialabteilung wird eine fortsetzende günstige Entwicklung zu verzeichnen. Der Bau von Dampfkraftanlagen hat sich in der gewöhnlichen Weise entwickelt, und steht sich der Vorstand infolge der günstigen Aussichten, welche für diesen Fabrikationsweg bestehen, veranlaßt, die Tur-

binefabrik durch Ausführung eines weiteren Neubaus angemessen zu ergründen. Hier die Bedürfnisse der Röhreleitung Inklination 10 Material hat sich die Nachfrage und dementsprechend der Umsatz auch im vergangenen Jahre wiederum in erstaunlicher Weise gesteigert, trotzdem der Weltkrieg keinesfalls für Inklinationmaterial und Isolatoren ein bedeutsamer Krieg war. In der Gasabteileitung wurde die Herstellung von Gasleitungsschläuchen am Anfang des Geschäftsjahres 1906 aufgenommen und so gefördert, daß mit der Lieferung von Metallrohren und Schweißrohren-Elektrolytischlächen am 1. Mai 1906 begonnen werden konnte. Von den neu aufgenommenen Betrieben von Metalladen-Glühlampen verfügt sich die Herstellung eines Erfolgs. Der bedeutende Bedarf, den das Unternehmen in Kupfer- und Messingfabrikaten hat, hat die Verwendung an dem Schlusse gebracht, zur Sicherung der Unabhängigkeit in diesem Jahre ein eigenes Metallwerk zu errichten. Nach Abschluß der Generalversammlung in Höhe von 2 622 030 M., d. i. 610 124 M. mehr als im Vorjahr. Die Abwicklungen fielen mit 1 291 103 M. (1 015 000 M. i. V.) demerkt. Für den übern. zur Verfügung stehenden Steingewinn von 2 304 532 M. wird folgende Verwendung beansprucht: 18 % Distoeide (wie i. V.) 1 800 000 M., Tantiente an den Vorstand 174 191 M., Tantiente an den Aufsichtsrat 139 323 M., Vorstand auf neue Rechnung 190 000 M. Unter Berücksichtigung der für das Unternehmen in Betrieb kommenden Verhältnisse liegt der Vorstand auch für die zu erledigenen Geschäfte soweit es die bellen Fassungen. Der Betriebsförderungsgrad ist niemals besser gewesen, als es gegenwärtig der Fall ist. Die Gesellschaft ist mit einem Auftragsbestand, der gegen den Vorjahr das Doppelte beträgt, in das neue Geschäftsjahr eingetreten und auch zielmäßig sind die Aufträge in betreibender Weise eingelaufen. Dementsprechend konnte schon in den ersten drei Monaten wiederum etwa 25 % mehr fakturiert werden als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

* **Elektrizitäts-Lieferung-Gesellschaft, Berlin.** In der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung eine Dividende von 10 % (9 ½ % i. V.) sowie die Ausgabe von 2 Mill. M. junger Aktien mit Gewinnabrechnung vom 1. Januar 1907 in Vorlage zu bringen, die für die Erweiterung von Anteilen der Berliner Vorort-Elektrizitäts-Werke G. m. b. H. in Zukunft gegeben werden sollen.

* **Aktiengesellschaft für Kolinin-Fabrikation** in Berlin. Der Aufsichtsrat beschloß, der am 4. Mai abzuhaltenden Generalversammlung eine Dividende von nur 22 % (wie i. V.) und die Ausgabe von 700 000 M. (i. V. 361 438 M.) auf Spezialreferenzwerte vorzuhalten.

Berliner Rädtischer Centralverein, den 10. April. Annäherlicher Bericht der Direktion. Zum Bestand Kunden: 274 Minder, 291 Häufig, 1046 Schafe, 17 000 Schweine. Räder: a) feinste Rind und beliebte Saugfälber 94—98, b) mittlere Rindfälber und gute Saugfälber 87—92, c) geringe Saugfälber 65—75, d) ältere, perung geschränkte Räder (Gefüge). Schafe: a) Mädelkämme und junge Mädelkämme 74—78, d) ältere Wahlkämme 65—72, e) mittig geschränkte Hammel und Schafe (Merkmal: Schädel), f) vollständig der feineren Rind und deren Kreuzungen, g) Rindfälber 49—50, e) gering entwickele 45—48, d) Sauen 46, Berlau und Tendenz: Vom Rinderaufzucht blieben ungezählte 80 Stück unterlaufen. Der Rinderhandel gestaltete sich in guter Rose glatt, kosti. rüdig. Bei den Stieren fand etwa ½ % des Kürbigs Abz. Der Schweinemarkt verlor langsam und hinterließ erhebliche Überhand.

Bank-Diktat. Mecklenburg 6 Pros. Kommandatibus 7 Pros. Rostock 6 Pros. Bremen 5 Pros. London 5 Pros. Paris 5 Pros. Bremen 6 Pros. Wien 4 Pros. New-York 5 Pros.

Leipzig 10. April.

3½ % Rendite 86,70 B. Nordb. Gold 90,80 Germania 114,75
v. 1885 3½% 92,70 Budslichter 96 92,10 Solingen 124,—
v. 52,68 3½% gr. 96,70 Zug-Bod. 2. Br. Parham 122,25
v. 69 3½% ff. 98,70 Willen-Brüder 96,70 Schönterr 262,—
Fischau-Jaußen — Br. D. 1. Br. Sonderm. & Söhn 115,—
Fischau-Unterbre. — Budslichter 281,— Himmermann 110,75
Dresden, Ant. 1875 — B. D. Ar. Ant. 188,50 Baumwoll. Witte 339,75
Grbl. 3½% 1. Br. 188,50 Solingen 95,50
Rands. Gewerbesch. 26, — Gew. Banku. 186,50
von 1867 — Kredit-Sparbank 106,— Tietzel & Krüger 112,—
1875/79 — Dresden. Banku. 106,— Elekt. Et. 101,50
1882 — Gew. Hyp. Bank 143 — Junck 149
1883 — Söhn. Bank 139 — Geiss. Elekt. 120,—
Deh. Banknot. 84,80 Grindauer Bank 113,10 Schubert & Salzer 315,—
Kuffa-Tes. 34% 92,50 Rands. Kure 129,— Gr. Schulz 300,—
Wien, 10. April. **Schlusshälfte der offiziellen Börse**

Papiererreste 98,60 B. Nordb. Gold 90,80 Germania 114,75
Silberrente 100,— Budslichter 112,— Solingen 124,—
Goldberete 117,50 Budslichter 65,60 Unionbank 568,50
Ungar. Goldre. 112,45 Norddeutsche 432,— Brüder 729,—
Gew. Kran. R. 94,50 Elberfeld 430,— K. Mont. U. 604,50
Angl. Auf. B. — St. G. Aft. 668,— Napoleons 15,14
Tramway — Commerz. 147,— D. Matzschon 117,72
Bau- u. B.-G. A. — Wiener Banku. 547,50 Goll. Kap. Petz. 580,—
do. 666,— Kreditanst. 666,— Gell. 57.

Boden, 10. April. vor dem 11. Uhr 55 Min.

2½% Rendite 86,70 ½% Portugiel. 80,10 Louisvillle 122,50

½% Rendit. 86,70 ½% Rendit. 86,70 Rödel & Westen 81

½% do. 84,70 Tarten 92,— Chartered 1% 10

½% Grbl. 98,70 Drotomansk 17,— Debbers 27

½% Japaner 96 B. and. Ohio 104,— Golfsfelds 41,—

½% do. 100% Canada Pacific 182,— Rio Tinto 89,4

½% do. 94% Chicag. Minn. 141,— Tendenz: Steig.

Abweichung der öster.-mag. Wertes vom 7. April.

Rathenau 1. R. 177,99 ½% Portugiel. 80,10 Louisvillle 122,50

Ant. 1. R. 99,91 Röder R. 2. Gr. 74,10 Rödel & Westen 81

Ant. 1. R. 100,50 Budslichter 112,— Chartered 1% 10

Ant. 1. R. 101,50 Elberfeld 60,60 Debbers 27

Ant. 1. R. 102,50 Golfsfelds 41,— Rio Tinto 89,4

Ant. 1. R. 103,50 Chicag. Minn. 141,— Tendenz: Steig.

Kaufkunde der Berliner Börse vom 10. April. (Priv.-Tel.)

4% Japan. Anl. 85,30 Cintef. Berg. 304,50 Oberholz. Ch. 122,—

½% Vol. u. Sch. 151,75 Grottkau. Gardin. 139,50 Böndler-Maßfeld. 58,75

Grottkau. 122,— Elekt.-Vord. Berl. 129,90 Böhm. Berg. 133,60

Grottkau. 123,— Gew. Banku. 106,70 Börl. Elb.-Brd. 120,50 Rhein. Met. 120,50

Grottkau. 124,— Gew. Banku. 115,40 Börl. Mont. 128,50 Riedel. Montan 128,50

Grottkau. 125,— Gew. Banku. 124,50 Börl. Rohren. 122,50 Röder. Rohren. 122,50

Grottkau. 126,— Gew. Banku. 125,50 Börl. Rohren. 123,50 Röder. Rohren. 123,50

Grottkau. 127,— Gew. Banku. 126,50 Börl. Rohren. 124,50 Röder. Rohren. 124,50

Grottkau. 128,— Gew. Banku. 127,50 Börl. Rohren. 125,50 Röder. Rohren. 125,50

Grottkau. 129,— Gew. Banku. 128,50 Börl. Rohren. 126,50 Röder. Rohren. 126,50

Grottkau. 130,— Gew. Banku. 129,50 Börl. Rohren. 127,50 Röder. Rohren. 127,50

Grottkau. 131,— Gew. Banku. 130,50 Börl. Rohren. 128,50 Röder. Rohren. 128,50

Grottkau. 132,— Gew. Banku. 131,50 Börl. Rohren. 129,50 Röder. Rohren. 129,50

Grottkau. 133,— Gew. Banku. 132,50 Börl. Rohren. 130,50 Röder. Rohren. 130,50

Grottkau. 134,— Gew. Banku. 133,50 Börl. Rohren. 131,50 Röder. Rohren. 131,50

Grottkau. 135,— Gew. Banku. 134,50 Börl. Rohren. 132,50 Röder. Rohren. 132,50

Grottkau. 136,— Gew. Banku. 135,50 Börl. Rohren. 133,50 Röder. Rohren. 133,50

Grottkau. 137,— Gew. Banku. 136,50 Börl. Rohren. 134,50 Röder. Rohren. 134,50

Grottkau. 138,— Gew. Banku. 137,50 Börl. Rohren. 135,50 Röder. Rohren. 135,50

Grottkau. 139,— Gew. Banku. 138,50 Börl. Rohren. 136,50 Röder. Rohren. 136,50

Grottkau. 140,— Gew. Banku. 139,50 Börl. Rohren. 137,50 Röder. Rohren. 137,50

Grottkau. 141,— Gew. Banku. 140,50 Börl. Rohren. 138,50 Röder. Rohren. 138,50

Dresdner Bankverein

Leipzig
Dresden
Wismarstrasse 21 — Engstrasse 23

Aktienkapital Mark 21 000 000

Chemnitz
Königstraße 16

Hausreserven Mark 3 000 000

Zweiganstalten:

Prager Str. 13; Hf. Wm. Bassenge & Co.
Kreuzstr. 1; Sachsenische Disconto-Bank;
Chemnitz: Langestrasse 2a; Ernst Petesch;
Halle: Elsterstrasse 14; Meissener Bank;
Lammenau: Markt 30/31;
Wurzen: Crostigall 2.

Vorzinst-Zur Zeit

- bei täglich Verfügbung . . mit 3% —
- 1-monatlicher Kündigung . . 4%
- 3-monatlicher Kündigung . . 4% —
- 6-monatlicher Kündigung . . 4% —

zu den Kosten mindestens.
Die Käufe liegen auf Gold, sofern andere Sicherung fehlt.

Staatspapiere und Bonds.

Deutsche Staatsanleihen.

Reichsanleihe m. 85,15

do. alte m. 96,60

Görl. Renten à 5000 m. 85,55

do. à 3000 m. 85,55

do. à 1000 m. 85,55

do. à 500 m. 85,55

do. à 300 m. 86

do. à 300 u. 100 m. 86

Görl. Staatsanleihe m. 92,40

do. 1882 68 große m. 99,55

do. 1882 68 kleine m. 99,55

do. 1887 kleine m. 99,55

do. 1887 kleine m. 99,55

Zöbl.-Skt. St. Genn. gr. m. 98,75

do. 11. II. 101,75

Deutsch. Papierfabrik.

Deutsche Staatsanleihe m. 99,55

Deutsche Staatsanleihe m. 99,55</